

# Ertragsauswertung Winterweizen- Streifenversuch Bünzen 2010

## Beschrieb:

Am 15.10.09 wurden 19 Weizensorten in Streifen zu 3 m ausgesät. Der Versuch wurde intensiv und extensiv geführt.

N-Düngung in 3 Gaben mit total 163kg/N (intensiv) und 148kg/N (extenso).

Herbizid: 25.03.10 1 lt/ha Othello+0.075 lt/ha Primus

Verkürzung: Am 27.04.10 0.8lt/ha CCC+0.3lt/ha Moddus in Mischung mit 1lt/ha Input (Fungizid). Die Abschlussbehandlung wurde mit 3 verschiedenen Fungiziden vorgenommen, je aus der tieferen, mittleren und höheren Preisklasse.

## Krankheiten und Schädlinge:

Der Krankheitsdruck war ausgangs Winter bis ca. Ende April sehr mässig. Mit der nassen Witterung im Mai hat sich die Situation massiv gewendet. Besonders Blattseptoria war als Hauptkrankheit aufgetreten; für Rost war die Witterung zu kalt. Später kamen Fusarien auf Blättern und Ähren dazu. Mehltau nur wenig Befall. Getreidehähnchen: Es wurde versucht, diese Behandlung in einem Arbeitsgang mit Difuse 0.25 lt/ha im Stad. 55-59 mit der Fungizidbehandlung zu kombinieren. Wegen ungenügender Wirkung (bereits zu grosse Larven?) musste noch eine Nachbehandlung mit Biscaya 0.3 lt gemacht werden.

## Fungizidversuch:

Das breite Sortiment macht viele Behandlungsvarianten mit Kostendifferenzen von bis zu Fr. 50.-- / ha möglich. Die Versuchsfrage lautete: Brauchen wir die teuren Fungizide zur Fahnenblattbehandlung oder sind auch die günstigeren ausreichend? Zur Beantwortung dieser Frage wurden 3 Alternativverfahren verglichen:

1. Verfahren: 1.5 lt Pronto Plus + 1.5 lt Chlorotal500 96.-/ha

2. Verfahren: 1.5 lt Opus Top + 1.5 lt Bravo500 122.-/ha

3. Verfahren: 0.5lt AvenirPro + 1.5 lt Chlorotal500 72.-/ha

Die Bonitur vom 21.06. ergab folgende Durchschnittswerte (über alle Sorten): Fahnenblatt: 1.5% - 4.5% befallene Blattfläche gegenüber Unbehandelt mit 21 %; 2. Blatt: 10-16% befallene Blattfläche gegenüber 77 % in Unbehandelt. Fazit: Die sichtbaren Differenzen der 3 Varianten waren gering und blieben bis zur Abreife im gleichen Verhältnis sichtbar. D.h. gegen die Hauptkrankheit "Blattseptoria" sind alle 3 Varianten genügend wirksam. Auffällig hingegen war der wesentlich geringere Ährenfusarienbefall bei den Varianten 1 und 2.

## Erträge / Kommentar zu den einzelnen Sorten:

In der Region Freiamt konnte ein grosser Teil des Getreides erst nach mehreren witterungsbedingten Unterbrüchen in der 2. Augustwoche geerntet werden - so auch der Versuch in Bünzen. Die Folgen des langen, nassen Wetters schlagen sich vorallem in tiefen Fallzahlen und hl-Gewichten nieder. Zu Beginn der Ernteperiode lagen die Fallzahlen im Gebiet des Getreidecenters Villmergen bei 390 - 450. Diese fielen dann nach jeder Erntepause um 50 - 70. Ueberhaupt streuen die Fallzahlen dieses Jahr sehr stark: Ludwig mit nur 63 gegenüber den beachtlichen Werten von Nara mit 277, Sertori mit 268 und Zinal mit 258. Auffällig war auch das schlechte Abschneiden von Arina. Die hl-Gewichte lagen mit 67.7 kg (Camedo) bis 72.7 kg (Nara) vermutlich mind. 10 kg unter einem Normaljahr.

Extenso: Die Ertragsdifferenz Intensiv / Extensiv beträgt im Durchschnitt 23 kg/a. Im (witterungsbedingt) sehr schwierigen Jahr 2010 ist also die Intensiv-Variante klar im Vorteil. (Details bei T.Kim). Es gelten im weitern folgende Aussagen:

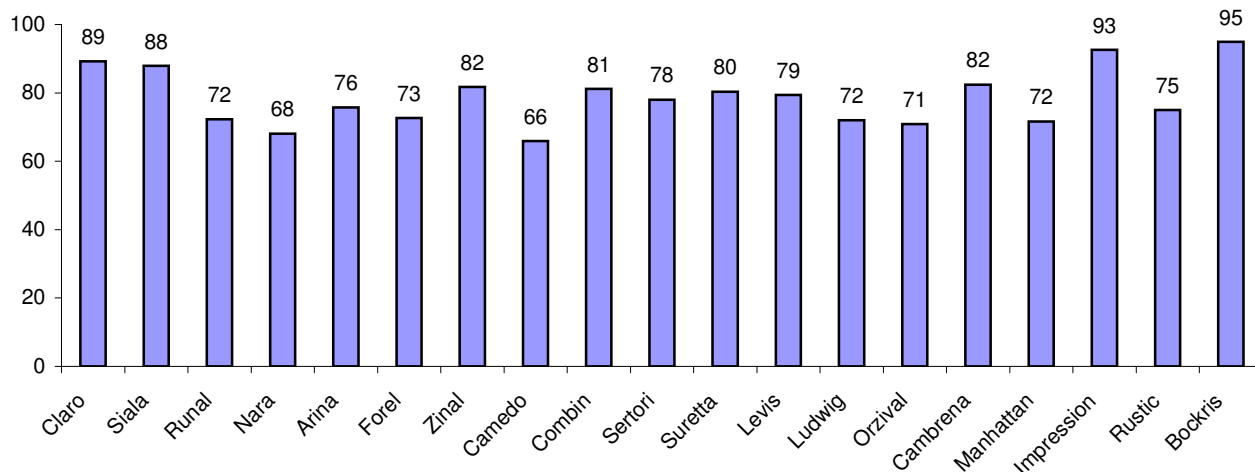
Preisklasse Top: Mit Claro als frühreife Sorte hat Siala ganz klar einen ertragsmässig ebenbürtigen Konkurrenten erhalten. Bei Nara sticht die sehr gute Fallzahl und hl-Gewicht heraus.

Preisklasse 1: Im Ertrag konnten sich die neuen begranneten Sorten Suretta und Sertori (Sortenliste 2011) ähnlich positionieren wie Zinal. Arina und Forel bewegen sich im Mittelfeld.

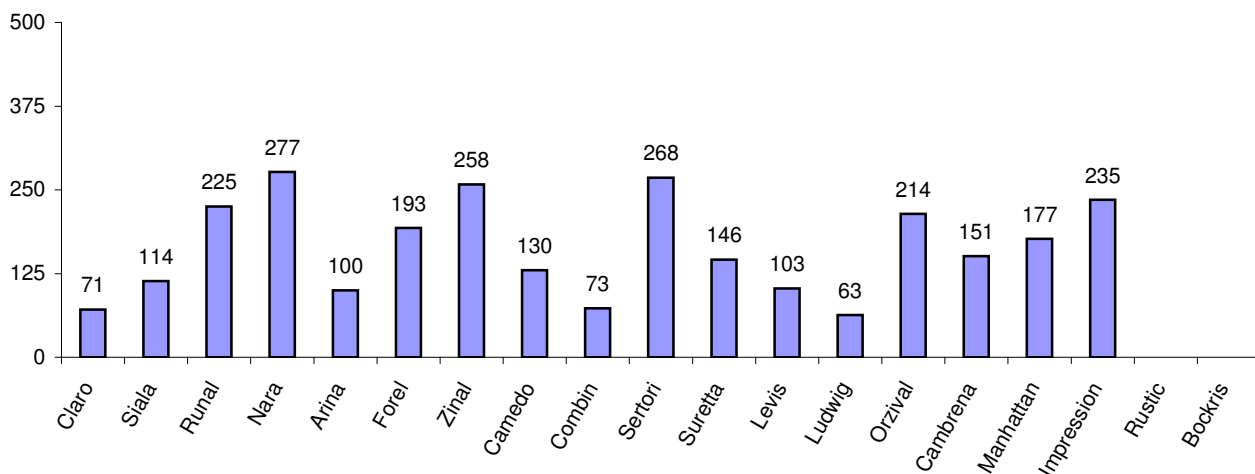
Preisklasse 2: Levis lag im Ertrag vorn, allerdings mit schlechten Fallzahlen. Ludwig versagte ertragsmässig - aber auch bei den Fallzahlen.

Preisklasse 3/Biskuit: Impression mit über 90 kg/a sicher eine prüfungswerte Alternative. Futterweizen Rustic konnte ertragsmässig nicht überzeugen. Dieser müsste sicher intensiver geführt werden, (N). Bockris ist als Versuchssorte vielversprechend.

### Ertrag in kg/a 14,5% Wasser



### Fallzahlen



### Hektolitergewicht kg/hl

